

# Ab 27.8. drücken Fünftklässler in Perl die Schulbank



Foto: Rolf Ruppenthal

Am heutigen Samstag öffnet das Schengen-Lyzeum seine Tore für alle Interessenten

**Ab dem 27. August werden die ersten Elfjährigen von beiden Seiten der Mosel im deutsch-luxemburgischen Schengen-Lyzeum in Perl die Schulbank drücken. Bis dahin aber ist noch einiges an Vorarbeit zu leisten, bei der zwei neu ernannte Projektkoordinatoren eine wesentliche Rolle spielen werden.**

**P**erl (D) - Kürzlich wurden die beiden Koordinatoren, Marion Zenner von Luxemburger und Volker Staudt von saarländischer Seite, offiziell in Perl vorgestellt. Sie sollen bei der weiteren Konkretisierung des Konzepts Vorschläge aus der pädagogischen Praxis einbringen und schon jetzt Aufgaben der künftigen Schulleitung wahrnehmen. So sollen sie zum Beispiel Informationsveranstaltungen organisieren und interessierte Eltern beraten, erste Schülerinnen und Schüler aufnehmen, Vorstellungen zur räumlichen Unterbringung der neuen Klassen und zur Ausstattung der Klassenräume entwickeln und an den Beratungen zum Budget der Schule mitwirken.

Zwischen den Bildungsminis-

terien Luxemburgs und des Saarlandes wurde vereinbart, dass die Schulleiterstelle von saarländischer Seite besetzt wird; die Stellvertreterin oder der Stellvertreter soll aus Luxemburg kommen. Diese Funktion wird in kurze im Großherzogtum ausgeschrieben und bis dahin von der Projektkoordinatorin Marion Zenner wahrgenommen. Volker Staudt dagegen ist bereits designierter Schulleiter.

Volker Staudt arbeitet derzeit als Organisationsleiter und ständiger Vertreter des Schulleiters an der Gesamtschule Wadgassen. Er ist Lehrer für Englisch, Sozialkunde und Religion. Bei seiner künftigen Aufgabe wird ihm ein an der Technischen Universität Kaiserslautern erworbener Master in Schulmanagement gute Dienste leisten.

Marion Zenner unterrichtet Erdkunde und Sozialkunde am Escher „Lycée technique“. Ihr akademischer Lebenslauf weist Master-Abschlüsse in Erdkunde und Umweltwissenschaften der Universität Dundee (Schottland) sowie in Internationaler humanitärer Hilfe der Katholischen Universität Louvain-la-Neuve (Belgien) auf.

Die Schule an der deutsch-luxemburgischen Grenze vereint Elemente beider Schulsysteme und wird aus national gemischten Klassen bestehen. Da in Deutschland die Grundschule nur vier Jahre umfasst, nimmt das Schengen-Gymnasium Schüler ab der fünften Klasse auf. Möglich ist aber auch der Einstieg nach dem sechsten Schuljahr.

## Vier mögliche Abschlüsse

Während der ersten fünf Jahre, der Sekundarstufe I, gibt es keine förmliche Versetzung, so dass alle Schüler und Schülerinnen jährlich ins nächste Schuljahr aufrücken. In der 5. und 6. Klasse ist allerdings eine sogenannte „Binnendifferenzierung“ vorgesehen, durch die unterschiedliche Stärken und Schwächen der Schüler berücksichtigt und letztere gegebenenfalls ausgeglichen werden sollen.

Ab der 7. Klasse werden die Schüler dann progressiv in verschiedene Leistungsebenen eingestuft. Von ihrer Einstufung am Ende der 9. Klasse hängt dann ab, welchen Ausbildungsweg sie

anschließend einschlagen können.

Ab der zehnten Klasse ist das Lyzeum nämlich in einen gymnasialen („classique“) und einen berufsbildenden („technique“) Zweig unterteilt. Erreicht werden können so nach der 12. Klasse das deutsche Abitur und gleichzeitig das luxemburgische „Diplôme de fin d'études secondaires“, oder auch das „Diplôme de technicien administratif et commercial“, das zum Studium im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften berechtigt. Daneben ist aber auch ein Hauptschulabschluss nach der 9. oder ein mittlerer Bildungsabschluss nach der 10. Klasse möglich.

Hauptunterrichtssprache ist Deutsch, verschiedene Fächer werden aber in französischer Sprache unterrichtet und auch Luxemburgisch-Kurse sind in der 5. und 6. Klasse vorgesehen.

Was den Stundenplan betrifft, so soll der Unterricht 36 Wochenstunden zu je 45 Minuten umfassen, wobei der Unterricht montags, mittwochs und freitags bis 16.00 Uhr, dienstags und donnerstags bis 13.00 Uhr dauern wird.

Daneben wird aber auch morgens ab 7.00 Uhr und in den Mittagsstunden eine kostenlose Schülerbetreuung angeboten, und auch zusätzliche Aktivitäten an den schulfreien Nachmittagen sind geplant.

Schulort ist zunächst die bisherige Realschule in Perl, später soll

das Lyzeum dann in einen Neubau umziehen und die bestehenden Einrichtungen sollen angepasst werden.

Für das Schuljahr 2007/2008 werden zunächst lediglich Schüler der 5. Klasse aufgenommen, jährlich soll das Lyzeum dann um eine Klassenstufe wachsen, so dass im Schuljahr 2014/2015 die Klassenstufen vollständig sein werden.

## Tag der offenen Tür

Anmeldungen werden vom 15. bis 22. März 2007 im Schulsekretariat entgegengenommen. Die beiden Projektkoordinatoren sind bis dahin jeden Donnerstag und Freitag in ihrem Büro von 9 bis 16 Uhr erreichbar. Das Projektbüro befindet sich im Gebäude der Erweiterten Realschule Perl, Auf dem Sabel 2, D-66706 Perl. Anrufe werden unter den Nummern 06867/9111-25 bzw. -26 (deutsches Festnetz) sowie (00352) 478-5120 (Luxemburger Festnetz) entgegengenommen.

Am heutigen Samstag findet zudem zur weiteren Information für interessierte Eltern und künftige Schüler von 14.00 bis 16.30 Uhr ein Tag der offenen Tür im Schengen-Lyzeum statt.

sts

**-> Weitere Informationen gibt es unter [www.schengenlyzeum.eu](http://www.schengenlyzeum.eu)**



Foto: Ministère de l'éducation nationale

Marion Zenner und Volker Staudt leiten vorerst die Geschicke